

LIEDER - ALBUM

für die Jugend

von

ROBERT SCHUMANN.

Op. 79.

Serie 13. No 20.

Schumann's Werke.

No 1.

Der Abendstern.

Langsam.

1. Du lieb - li - cher Stern, du leuch - test so
 2. Wie lieb' ich doch dich so herz - in - nig -
 3. So blick' ich nach dir, sei's dort o - der
 4. Wie nickst du mir zu in fröh - li - cher

fern, doch hab' ich dich den - noch von Her - zen so gern,
 lich! Dein fun - keln - des Aeg - lein blickt im - mer auf mich.
 hier: Dein freund - li - ches Aeg - lein steht im - mer vor mir.
 Ruh! O lieb - li - ches Stern - lein, o wär' ich wie du!

No 2.

Schmetterling.

Schnell.

1. O Schmet - ter - ling sprich, was flie - hest du
 2. Jetzt fern und dann nah, jetzt hier und dann
 3. Ich thu' dir kein Leid: o bleib' al - le -
 4. So sprach' ich zu dir: komm, komm doch zu

mich? da-zeit! mir! wa - rum doch ich will dich und wär' ich ich schenk' dir so ei - lig, jetzt fern und dann nah, jetzt fern und dann nah! nicht haschen, ich thu' dir kein Leid, ich thu' dir kein Leid. ein Blümchen, so spräch' ich zu dir, - so spräch' ich zu dir. mein Herzchen, wie gut bin ich dir! wie gut bin ich dir!

Nº3. Frühlingsbotschaft.

Munter.

1. Ku . ckuk, Ku . ckuk ruft aus dem Wald: las . set uns sin . gen, las . set uns sprin . gen, las . set uns
 2. Ku . ckuk, Ku . ckuk lässt nicht sein Schrein: Komm in die Fel . der, Wie . sen und Wäl . der! komm in die
 3. Ku . ckuk, Ku . ckuk, treff . li . cher Held! Was du ge . sun . gen, ist dir ge . lun . gen, ist dir ge .

sin . gen und sprin . gen! Früh . ling wird es nun bald, Früh . ling wird es nun bald!
 Fel . der und Wäl . der! Früh . ling, stel . le dich ein, Früh . ling, stel . le dich ein!
 lun . gen, ge . lun . gen: Win . ter räu . met das Feld, Win . ter räu . met das Feld.

Frühlingsgruss.

Nº 4.

Sehr mässig.

1. So sei ge-grüsst viel tau-send-mal, hol-der, hol-der Früh-ling! Will-
 2. Du kommst, und froh ist al-le Welt, hol-der, hol-der Früh-ling! Es
 3. So sei ge-grüsst viel tau-send-mal, hol-der, hol-der Früh-ling! O

kom-men hier in un-serm Thal, hol-der, hol-der Früh-ling! Hol-der Früh-ling,
 freut sich Wie-se, Wald und Feld, hol-der, hol-der Früh-ling! Ju-bel tönt dir
 bleib' recht lang' in un-serm Thal, hol-der, hol-der Früh-ling! Kehr'in al-le

ü-ber-all grü-ssen wir dich froh mit Sang und Schall, mit Sang und Schall.
 ü-ber-all, dich be-grü-sset Lerch' und Nach-ti-gall, und Nach-ti-gall.
 Her-zen ein, lass doch al-le mit uns fröh-lich sein, fröh-lich sein.

Vom Schlaraffenland.

Nº 5.

Lustig vorzutragen.

1. Kommt, wir wollen uns be - geben jet - zo in's Schlar - af - fen - land! Seht, da ist ein lu - stig
 2. Und - von Kuchen, But - ter - we - cken sind die Zwei - ge voll und schwer, Fei - gen wachsen in den
 3. Und die Strassen al - ler Or - ten, je - der Weg und je - de Bahn sind ge - baut aus Zu - cker -
 4. Ja, das mag ein schönes Le - ben und ein herr - lich Ländchen sein. Man - cher hat sich hin - be -

Le - ben, und das Trauern un - be - kannt! Seht, da lässt sich bil - lig le - ben und umsonst recht lu - stig sein:
 Hecken, A - na - nas im Busch um - her. Kei - ner darf sich mü - ßn und bü - cken, Al - les stellt von selbst sich ein.
 tor - ten, und Bon - bons und Mar - zi - pan. Und von Bre - zeln sind die Brük - ken auf - ge - führt gar hübsch und fein.
 ge - ben, a - ber kei - ner kam hin - ein. Ja, und habt ihr kei - ne Flü - gel, nie ge - langt ihr bis an's Thor,

Milch und Ho - nig fließt in Bäu - chen, aus den Fel - sen quillt der Wein, aus den Fel - sen quillt der Wein!
 O wie ist es zum Ent - zü - cken! Ei, wer möch - te dort nicht sein, ei, wer möch - te dort nicht sein!
 O wie ist es zum Ent - zü - cken! Ei, wer möch - te dort nicht sein, ei, wer möch - te dort nicht sein!
 denn es liegt ein brei - ter Hü - gel ganz von Pflaumen - müs da - vor, ganz von Pflau - men - müs da - vor.

Sonntag.

Nº 6.

Nicht schnell.

Der Son - tag ist ge - kom - men, ein
 Sträusschen auf dem Hut; sein Aug' ist mild und hei - ter, er meint's mit allen
 gut. Er stei - get auf die Ber - ge, er wan - delt durch das Thal, er la - det zum Ge -
 be - te die Men - schen all - zu - mal. Und wie in schö - nen Klei - dern nun

mf *fp* *p* *cresc.* *fp* *fp*

pran . get jung und alt, hat er für sie ge . schmie . eket die

The first system of the musical score consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one flat. The lyrics are: "pran . get jung und alt, hat er für sie ge . schmie . eket die". The piano accompaniment features a 7-measure rest in the right hand at the beginning, followed by a series of chords and moving lines in both hands.

Flur und auch den Wald. Und wie er al . len Freu . de und Frie . den bringt und

The second system continues the musical score. The vocal line has the lyrics: "Flur und auch den Wald. Und wie er al . len Freu . de und Frie . den bringt und". The piano accompaniment continues with similar harmonic and melodic patterns, including a triplet of eighth notes in the right hand.

Ruh', so ruf' auch du nun je . dem „Gott grüss' dich!“freund . lich zu, „Gott

The third system of the score includes dynamic markings. The vocal line has the lyrics: "Ruh', so ruf' auch du nun je . dem „Gott grüss' dich!“freund . lich zu, „Gott". Above the vocal line, the markings "cresc." and "sp." are present. The piano accompaniment also has "cresc." and "sp." markings. A triplet of eighth notes is visible in the right hand.

grüss' dich!“freundlich zu.

The fourth system concludes the piece. The vocal line has the lyrics: "grüss' dich!“freundlich zu.". The piano accompaniment continues with a strong dynamic of "sp." (fortissimo) and ends with a final cadence.

Zigeunerliedchen.

(Aus dem Spanischen von E. Geibel.)

1.

Nº 7.

1. Un - ter die Sol - da - ten ist ein Zi - geu - ner - bub' ge - gau - gen,
 mit dem Hand - geld ging er durch, und mor - gen muss er - han - gen.

2. Hol - ten mich aus mei - nem Ker - ker, setz - ten auf den

E - sel mich, geis - sel - ten mir mei - ne Schul - tern, dass das Blut floss auf den Weg.

sf

sf

3. Hol - ten mich aus mei - nem Kerker,

sf

ad. *mf*

stie - ssen mich in's Wei - te fort, griff ich rasch nach mei - ner Büchse, that auf sie - den -

sf

er - sten Schuss.

sf

ad. *mf*

2.

Langsam.

Je - den Mor - gen, in der Frü - he, wenn mich weckt das Ta - ges - licht, mit dem

Was - ser mei - ner Au - gen wasch ich dann mein An - ge - sicht. Wo die Ber - ge hoch sich thürmen an dem

Saum des Him - mels dort, aus dem Haus, dem schönen Garten tragen sie bei Nacht mich fort. Jeden Morgen, in der

Frühe, wenn mich weckt das Ta - ges - licht, mit dem Wasser mei - ner Augen wasch ich dann mein An - ge - sicht.

Des Knaben Berglied.

(L. Uhland.)

No. 8.

Sehr markirt.

1. Ich bin vom Berg der
 2. Der Berg, der ist mein
 3. Sind Blitz und Don - ner
 4. Und wann die Sturm - glock'

Hir - ten - knab', seh' auf die Schlös - ser all' her - ab. Die Son - ne strahlt am
 Ei - gen - thum, da ziehn die Stür - me rings her - um, und heu - len sie von
 un - ter mir, so steh' ich hoch im Blau - en hier; ich ken - ne sie und
 einst er - schallt, manch' Feu - er auf den Ber - gen wallt, dann steig' ich nie - der,

er - sten hier, am läng - sten wei - let sie bei mir, ich bin der Knab' vom
 Nord und Süd, so ü - ber - schallt sie doch mein Lied: ich bin der Knab' vom
 ru - fe zu: Lasst mei - nes Va - ters Haus in Ruh! ich bin der Knab' vom
 tret' in's Glied und schwing' mein Schwert und sing' mein Lied; ich bin der Knab' vom

Berge, vom Berg der Hir - ten - knab'!
 Berge, vom Berg der Hir - ten - knab'!
 Berge, vom Berg der Hir - ten - knab'!
 Berge, vom Berg der Hir - ten - knab'!

Q.ω.

*

Mailed.

(Fliegendes Blatt.)

Nº 9.
Fröhlich.

1^{te} Stimme. *p*

1. Komm lie - ber Mai und ma - che die Bäu - me wie - der
2. Komm, mach' es bald ge - lin - der, dass al - les wie - der

2^{te} Stimme. (ad libitum) *p*

1. Komm lie - ber Mai und ma - che die Bäu - me wie - der
2. Komm, mach' es bald ge - lin - der, dass al - les wie - der

grün, und lass uns an dem Ba - che die klei - nen
blüht! dann wird das Fleh'n der Kin - der ein lau - tes -

grün, und lass uns an dem Ba - che die klei - nen
blüht! dann wird das Fleh'n der Kin - der ein lau - tes

Veil - chen blü'h'n! wie möch - ten wir so ger - ne, so
Ju - bel - lied. O komm und bring' vor al - len, vor

Veil - chen blü'h'n! wie möch - ten wir so ger - ne, so
Ju - bel - lied. O komm und bring' vor al - len, vor

ger - ne al - len ein Blüm - chen wie - der seh'n,
al - len uns vie - le Ro - sen mit!

und in - die fri - sche Fer - ne, in's grü - ne, grü - ne,
bring' auch viel Nach - ti - gal - len und schö - ne, schö - ne,
und in - die fri - sche Fer - ne, in's grü - ne, grü - ne,
bring' auch viel Nach - ti - gal - len und schö - ne, schö - ne,

grü - ne Frei - e geh'n!
schö - ne Kuk - kukuks mit.
grün - e Frei - e geh'n!
schö - ne Kuk - kukuks mit.

*

Käuzlein.

Nº 10.

(Aus des Knaben Wunderhorn.)

Nicht schnell.

1. Ich ar - mes Käuzlein klei - ne, wo soll ich flie - gen aus, bei Nacht so gar al -
will's Ge - fie - der schwingen gen Holz im grü - nen Wald, die Vög - lein hö - ren.
Kin - der un - ten glau - ben, ich deu - te Bö - ses an, sie wol - len mich ver -
Ast ist mir ent - wi - chen, dar - auf ich ru - hen sollt; sein' Blätt - lein all' ver -

lei - ne bringt mir so manchen Graus: das macht der Eulen Un - ge - stalt, ihr Trauern
sin - gen in mancher - lei Ge - stalt. Vor al - len lieb ich Nachti - gall, vor al - len
trei - ben, dass ich nicht schreien kann: wenn ich was deu - te, thut mir's leid, und was ich
bli - chen, Frau Nach - ti - gall ge - holt: das schafft der Eulen fal - sche Tück', die stö - ret

man - nig - falt, ich ar - mes Käuz - - lein! 2. Ich
liebt mich Nachti - gall, ich ar - mes Käuz - - lein! 3. Die
schrei' ist kei - ne Freud', ich ar - mes Käuz - - lein! 4. Mein
all' mein Glück, ich ar - mes Käuz - - lein!

Hinaus in's Freie!

(Hoffmann von Fallersleben.)

Nº 11.

1. Wie blüht es im Tha-le, wie grünt's auf den Höhn! und wie ist es doch im
 2. Es la-det der Frühling, der Früh-ling uns ein: nach der Wei-den-flö-te
 3. Wer woll-te nicht tan-zen dem Früh-ling zu Lieb, der den schlim-men, lan-gen

Frei-en, im Frei-en so schön! Es la-det der Frühling, der Frühling uns ein, nach der
 sol-len wir sprin-gen zum Reih'n. Wer woll-te nicht tan-zen dem Frühling zu Lieb, der den
 Win-ter uns end-lich ver-trieb? So kommet, so kom-met in's Frei-e hin-aus! wann die

Wei-den-flö-te sol-len wir springen zum Reih'n.
 schlim-men, lan-gen Win-ter uns end-lich ver-trieb?
 A-bend-glocke läu-tet, geht's wie-der nach Haus!

♩. * ♩. * ♩. * ♩. *

Der Sandmann.

(H. Kletke.)

Nº 12.

Nicht zu schnell.

p

1. Zwei
2. Von

pp

The piano introduction consists of two systems. The first system shows the vocal line with a whole rest and the piano accompaniment with a rhythmic pattern of eighth notes. The second system continues the piano accompaniment with a more complex rhythmic pattern.

fei - ne Stief - lein hab' ich an, mit wun - der - wei - chen
mei - nem Sand zwei Kör - ne - lein streut' ich auf ih - re

The vocal line begins with a half note 'fei' and continues with eighth notes. The piano accompaniment features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line with chords in the left hand.

Söhl - chen dran; ein Säck - lein hab' ich hin - ten auf,
Aeu - ge - lein: den from - men Kin - dern soll gar schön ein

The vocal line has a half note 'Söhl' and continues with eighth notes. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern. There are first and second endings marked 'v.1.' and 'v.2.'.

husch! trippl'ich rasch die Trepp' hin - auf. Und wenn ich in die
fro - her Traum vor - ü - ber - gehn. Nun risch und rasch mit

The vocal line starts with a half note 'husch!' and continues with eighth notes. The piano accompaniment features a more active eighth-note accompaniment. There are first and second endings marked 'v.1.' and 'v.2.'. Dynamics include *fp* and *cresc.*

Stu - be tret; die Kin - der be - ten ihr Ge - bet: Von
 Sack und Stab nur wie - der jetzt die Trepp'hin - ab! Ich

fp

Qw. *

mei - nem Sand zwei Kör - ne - lein streu' ich auf ih - re Aeu - ge - lein,
 kann nicht län - ger müs - sig stehn, muss heut' noch zu gar Vie - len geh'n -

fp *sfp* *sfp*

ri - tar - dan - do
 da schla - fen sie die gan - ze Nacht in Got - tes und der Eng - lein
 da nickt ihr schon und lacht im Traum, und öff - ne - te doch mein Säck - lein

Verschiebung *ri - tar - dan - do pp*

1. Im Tempo. | *Schluss.*
 Wacht!

1. | *Schluss.*
 kaum.

Im Tempo. *dim.*

Qw. *

Marienwürmchen.

Nº 13.

(Aus des Knaben Wunderhorn.)

Nicht schnell.

1. Ma - ri - en - wü - rm - chen, se - tze dich auf mei - ne Hand, auf mei - ne Hand, ich

thu' dir nichts zu Lei - de, nichts, nichts zu Lei - de. Es soll dir nichts zu Leid gescheh'n,

will nur dei - ne bun - te Flü - gel seh'n, bun - te Flü - gel mei - ne Freude!

2. Ma - ri - en - wü - rm - chen, flie - ge weg, dein Häuschen brennt, die Kin - der schrei'n so sch - re, wie so sch - re,

The musical score is written in 2/4 time and consists of four systems. Each system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features dynamic markings such as *p*, *fp*, *f*, and *ten.* (tenuissimo). The lyrics are in German and describe a ladybug's perspective on human suffering and joy.

fp.
schreih, schreih so seh.re. Die bö-se Spinne spinnt sie ein, Ma.ri-en.würmchen, flieg' hin.ein,

ten. fp.

p
deine Kinder schreien schre.
p 3. Ma - ri - enwür - chen, flie - ge hin zu
fp

fp.
Nachbars Kind, zu Nachbars Kind, sie thun dir nichts zu Lei-de, nichts, nichts zu Leide. Es soll dir da kein
fp *ten.* *ten.* *fp.*

p
Leid geschehn, sie wollen deine bunte Flü-gel-sehn, und grüss'sie alle beide.
f *p* *fp*

Die Waise.

(Hoffmann von Fallersleben.)

N^o14.

Langsam.

1. Der Früh-ling keh-ret wie-der, und Al-les frea-et
2. Was soll mir ar-men Kin-de des Früh-ling's Pracht und

sich, ich bli-cke trau-rig nie-der, er kam ja nicht für mich. 3. Ach!
Glanz? denn wenn ich Blu-men win-de, ist es zum Tod-ten-kranz. 4. O

kei-ne Hand ge-lei-tet mich heim in's Va-ter-haus, und kei-ne Mut-ter
Him-mel, gieb mir wie-der, was dei-ne Lie-be gab- Blick' ich zur Er-de

brei-tet die Ar-me nach mir aus.
nie-der, so seh' ich nur ihr Grab. *Schluss.*

Das Glück.

Nº15.

(F. Hebbel.)

Sehr schnell.

1^{te} Stimme. *p*
 Vög-lein vom Zweig lu-stig so - gleich

2^{te} Stimme. *p*
 gau-kelt her - nie - der; schwingt es sich

Sehr schnell. *p*

Jetzt dir so nah, a-bermals da,
 wie - der. jetzt sich ver - ste - ckend, scherzend und ne - ckend.

Tastest du zu, spottend im Nu ist es ent - flo-gen. Still! bis zur
 bist du be - tro - gen, ist es ent - flo-gen. *p*

Hand wird's dir noch hü - pfen, bist du ge - wandt, kann's nicht ent - schlü - pfen. Ist's denn so

Still! bis zur Hand wird's dir noch hü - pfen, bist du ge - wandt, kann's nicht ent - schlü - pfen.

schwer, das zu er - war - ten? schau' um dich her; blü - hender Gar - ten! Ei - du ver -

Ist's denn so schwer, das zu er - war - ten? schau' um dich her; ei du ver - zagst, ver -

cresc. zagst? — Lass es ge - wä - ren, bis du's er - jagst, kannst du's ent - beh - ren. Wird's doch auch

cresc. zagst? — Lass es ge - wä - ren, bis du's er - jagst, kannst du's ent - beh - ren.

cresc.

dann we-nig nur brin - gen, a - ber es kaun Sü - sse - stes, Sü - sse - stes

cresc. Wird's doch auch dann we-nig nur brin - gen, a - ber es kaun Sü - sse - stes

cresc.

f. *f.* *f.*

Ad. *

brin - gen, a - ber es kaun Sü - sse - stes brin - gen, a - ber es kaun Sü -

brin - gen, Sü - sse - stes, Sü - sse - stes brin - gen, a - ber es kaun Sü -

p *cresc.* *f.*

p *cresc.* *f.*

p *cresc.* *f.*

sse - stes, Sü - sse - stes brin - gen!

sse - stes, Sü - sse - stes brin - gen!

f. *f.* *f.*

f. *f.* *f.*

f. *f.* *f.*

p

Weihnachtlied.

N^o 16.

Langsam.

(Andersen.)

Als das Christ-kind ward zur Welt ge-bracht, das uns von der Höl-le ge-

p *fp*

ret-tet, da-lag's auf der Krip-pe bei fin-strer Nacht, auf Stroh und Heu-ge-

sf

bet-tet; doch ü-ber der Hüt-te glänz-te der Stern, und der Och-se küss-te den

fp

Fuss des Herrn, Hal-le-lu-jah, Kind Je-sus!

Chor.

Hal-le-lu-jah, Kind Je-sus!

f *p*

p Er - man - ne dich, See - le, die krank und matt, ver - giss die na - gen - den *fp*



Schmer - zen. Ein - Kind ward ge - bo - ren in Da - vid's Stadt zum Trost für al - le *fp*



Her - zen. O lasst uns wal - len zum Kind - lein hin, und Kin - der wer - den in *fp*



Geist und Sinn, Hal - le - lu - jah, Kind Je - sus.
Chor. Hal - le - lu - jah, Kind Je - sus.



Die wandelnde Glocke.

№ 17.

(Goethe.)

Im erzählenden Ton.

Es war ein Kind, das wollte nie zur Kirche sich be- quemen und

f *p* *f* *p* *fp* *fp* *fp*

Sonntags fand es stets ein Wie, den Weg ins Feld zu nehmen. Die Mutter sprach: die Glocke tönt, und

fp *fp* *fp*

Nach und nach stärker.
so ist dir's be- fohlen, und hast du dich nicht hin- gewöhnt, sie kommt und wird dich ho- len. Das

Nach und nach stärker.

fp

Immer stärker.
Kind, es denkt: die Glocke hängt da dro- ben auf dem Stuhle. Schon hat's den Weg in's Feld ge- lenkt, als

Immer stärker.

fp *fp*

lief es aus der Schu- le. Die Glo- cke, Glo- cke tönt nicht mehr, die Mut- ter hat ge- fa- ckelt. Doch

welch ein Schrecken hinter her! die Glocke kommt ge-wackelt! Sie wackelt schnell, man glaubt es kaum, das

arme Kind im Schrecken, es läuft, es rennt, als wie im Traum; die Glocke wird es decken. Doch

nimmt es richtig seinen Husch und mit gewandter Schnelle, es eilt durch Ager, Feld und Busch, zur

Ad. f * *Ad. f* *

Kirche und Kapelle, und jeden Sonntag Feiertag gedenkt es an den Schaden, lässt durch den ersten

Glockenschlag nicht in Person sich laden.

Frühlingslied.

N^o18.

(Hoffmann von Fallersleben.)

Munter.

1^{te} Stimme.

1. Schnee - glöck - chen klin - gen wie - der, Schneeglöck - chen brin - gen
2. kommt vom Stern - ge - fil - de und führt in sei - nem

2^{te} Stimme.

3. a - ber fragt und wisst es, und wer's auch weiss, ver -

Munter.

Ped.

wie - der uns heit' - re Tag' und Lie - der, uns heit' - re Tag' und Lie - der! Wie
Schil - de die Gü - te nur und Mil - de, die Gü - te nur und Mil - de. Er

gisst es, der Kö - nig Früh - ling ist es, - der Kö - nig Früh - ling ist es. Ent -

Ped. *

läu - ten sie so schön im Thal und auf den Höhn; der Kö - nig, der Kö - nig zie - het
trägt die Freud' und Lust als Stern an sei - ner Brust; ist gnä - dig, ist gnä - dig je - der -

ge - gen ihm mit Sang, mit Sai - ten - spiel und Klang! der Kö - nig, der Kö - nig zie - het

Ped. * Ped. *

ein! der Kö-nig ist er-schienen, ihr sollt ihm treu-lich
 mann, den Her-ren und den Knech-ten, den Gu-ten und den

ein! der Kö-nig ist er-schienen, ihr sollt ihm treu-lich

die-nen mit hei-trem Blick und Mie-nen, o lasst den Kö-nig, den
 Schlech-ten, den Bö-sen und Ge-rech-ten, sieht al-le lieb-reich, al-le

die-nen mit hei-trem Blick und Mie-nen, o lasst den Kö-nig, den

Kö-nig ein!
 lieb-reich an.

Kö-nig ein!

1. 2. 3.

2. Er.

3. Ihr

1. 2. 3.

dim. fp

Frühlings Ankunft.

(Hoffmann von Fallersleben.)

Nº19.

Nicht schnell.

Nach die - sen trü - ben Ta - gen, wie ist so hell das Feld!

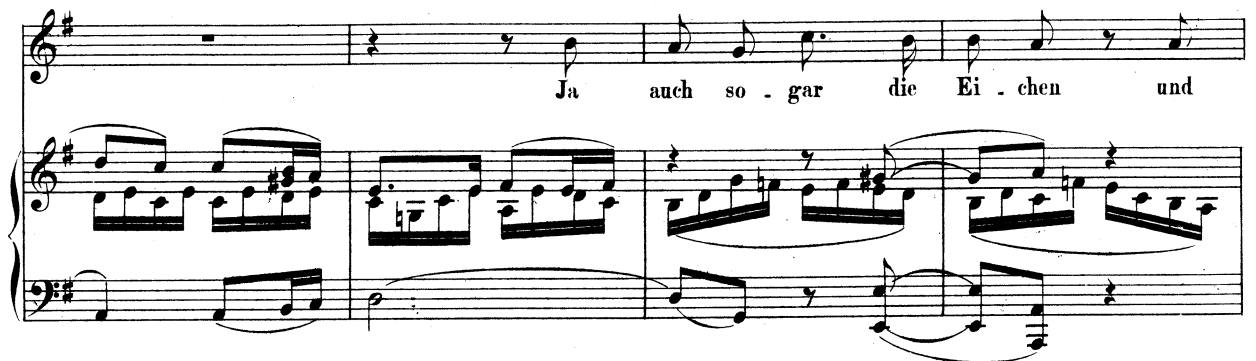
zer - riss' - ne Wol - ken tra - gen die Trau - er aus der Welt.

Und Keim und Knos - pe mü - het sich an das Licht her - vor,

und man - ehe Blu - me blü - het zum Him - mel still em - por.



Ja auch so - gar die Ei - chen und



Re - ben wer - den grün! o Herz, das sei dein Zei - chen, wer - de



fp
froh und kühn!



Die Schwalben.

(Fliegendes Blatt.)

Nº 20.

Schnell.

1ste Stimme. *p* *fp*

1. Es flie - gen zwei Schwal - ben in's Nach - bar sein Haus, sie flie - gen bald hoch, bald
 2. Sie ge - hen jetzt fort in's neu - e Land, und zie - hen jetzt ei - lig hin -

2te Stimme. *p* *fp*

3. Und kom - men sie wie - der zu uns zu - rück, der Bau - er geht ih - nen ent -

Schnell.

nie - der, auf's Jahr da kom - men sie, da kom - men sie wie - der und
 ü - ber; doch kom - men sie wie - der, sie wie - der her - ü - ber, das

ge - gen, sie brin - gen ihm viel - mal, ihm viel - mal den Se - gen, sie

cresc.

su - chen, und su - chen ihr vo - ri - ges Haus.
 ist ei - nem Je - den, Je - den be - kannt.

cresc.

brin - gen ihm Wohl - stand, ihm Wohl - stand und Glück!

cresc. *sf*

1. 2. 3.

Kinderwacht.

(Fliegendes Blatt.)

Nº 21.

Einfach.

1. Wenn from - me Kind - lein schla - fen geh'n, an
 2. Wenn a - ber auf die Kind - lein steh'n, die

p

cresc. ih - rem Bett zwei Eng - lein steh'n, *p* de - cken sie zu, de - cken sie auf,
 bei - den En - gel schla - fen geh'n, reicht nun nicht mehr der Eng - lein Macht,

cresc. *p*

ha - ben ein lie - ben - des Au - ge d'rauf.
 der lie - be Gott hält selbst die Wacht.

Des Sennen Abschied.

(Aus Schiller's Wilhelm Tell.)

№ 22.

Sehr mässig.

Ihr Mat - ten, lebt wohl, ihr
 son - ni - gen Wei - den! der Sen - ne muss schei - den, der Som - mer ist hin.
 Wir fahren zu Berg, wir kom - men wieder, wenn der
 Ku - ckuk ruft, wenn er - wa - chen die Lieder, wenn mit Blu - men die

p *fp* *fp*

Er-de sich klei - det neu, wenn die Brünnelein fließen, im lieb - li - chen

The first system of the musical score consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are 'Er-de sich klei - det neu, wenn die Brünnelein fließen, im lieb - li - chen'. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more rhythmic bass line in the left hand.

Mai, im lieb - li - chen..

cresc.

cresc.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a treble clef and the lyrics 'Mai, im lieb - li - chen..'. Above the vocal staff, the instruction 'cresc.' is written. The piano accompaniment also has a 'cresc.' instruction. The piano part features a more active right hand with sixteenth-note patterns and a bass line with some triplets.

Ihr Mat - ten lebt wohl, ihr son - ni - gen Wei - den! der Sen - ne muss

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a treble clef and the lyrics 'Ihr Mat - ten lebt wohl, ihr son - ni - gen Wei - den! der Sen - ne muss'. The piano accompaniment continues with its characteristic rhythmic patterns.

scheiden, der Som - mer ist hin, ist - hin, der Som - mer ist hin.

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a treble clef and the lyrics 'scheiden, der Som - mer ist hin, ist - hin, der Som - mer ist hin.'. The piano accompaniment features a more active right hand with sixteenth-note patterns and a bass line with some triplets.

Nach und nach schwächer.

The fifth system shows the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a treble clef and the instruction 'Nach und nach schwächer.' written above it. The piano accompaniment continues with its characteristic rhythmic patterns.

Er ist's.

(E. Mörike.)

No. 23.

Innig.

Früh - ling lässt sein blau - es Band
wie - der flatternd durch die Lüf - te. Sü - sse, wohl - be - kann - te

p *cresc.*

Detailed description: This system contains the first two lines of the song. The vocal line is in treble clef with a key signature of two sharps (D major) and a 2/4 time signature. The piano accompaniment is in bass clef. The first line of music ends with a fermata over the vocal line. The piano part begins with a piano (*p*) dynamic and includes a crescendo (*cresc.*) marking.

Düf - te strei - fen ah - nungsvoll das Land. Veil - chen träumen

p *Etwas zurückhaltend*

Detailed description: This system contains the third and fourth lines of the song. The vocal line continues in treble clef. The piano accompaniment continues in bass clef. A dynamic marking of piano (*p*) is present. The instruction "Etwas zurückhaltend" (somewhat restrained) is written above the vocal line.

schon, wol - len balde kommen, horch, ein Har - fen - ton! Früh - ling, ja du

im Tempo. *pp* *cresc.*

Detailed description: This system contains the fifth and sixth lines of the song. The vocal line is in treble clef. The piano accompaniment is in bass clef. The instruction "im Tempo." is written above the vocal line. Dynamic markings include pianissimo (*pp*) and crescendo (*cresc.*).

Schneller.
bist's, ja — du bist's, du bist's! Dich hab' ich ver - nommen, ja du bist's!

p. Dich hab' ich ver - nommen, *cresc.* Früh - ling, ja du —

bist's, ja du bist's, ja du bist's, du bist's, du bist's, dich hab' ich ver -

nommen, ja — du bist's!

Spinnelied.

(Altes Lied.)

Nº 24.

Nicht zu schnell.

1^{te} Stimme.

1. Spinn', spinn', Mägd - lein, spinn'!
2. Sing', sing', Mägd - lein, sing'.

2^{te} Stimme.

3. Lern', lern', Mägd - lein, lern',
4. Lob', lob', Mägd - lein, lob',

3^{te} Stimme.

5. Dank', dank', Mägd - lein, dank'

ad libitum.

Nicht zu schnell.

p

so, so wach - sen dir die Sinn', wach - sen dir die gel - ben Haar;
und, und sei fein gu - ter Ding; fang' dein Spin - nen lu - stig an,

so, so hast du Glück und Stern; ler - ne bei dem Spin - nen fort
dem, dem Schöpfer hal - te Prob'; dass dir Glaub' und Hoff - nung wachs'

dem, dem Herrn, dass du nicht krank, dass du kannst fein oft und viel

kom - men dir die klu - gen Jahr'. Spinn', spinn',
 mach' ein from - mes End' da - ran. Sing', sing',

Got - tes - furcht und Got - tes - wort. Lern', lern',
 wie dein Garn und wie dein Flachs. Lob', lob',

trei - ben die - ses Ro - cken - spiel. Dank', dank',

Mägd - lein, spinn', spinn', spinn', Mägd - lein, spinn!
 Mägd - lein, sing', sing', sing', Mägd - lein, sing'!

Mägd - lein, lern', lern', lern', Mägd - lein, lern'!
 Mägd - lein, lob', lob', lob', Mägd - lein, lob'!

Mägd - lein, dank', dank', dank', Mägd - lein, dank'!

Des Buben Schützenlied.

No 25.

(Aus Schillers Wilhelm Tell.)

Markirt, doch zart.

Mit dem Pfeil, dem Bo - gen, durch Ge -

The first system of music features a vocal line in G minor with a common time signature. The piano accompaniment is in the same key and time, starting with a piano (*p*) dynamic. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics 'Mit dem Pfeil, dem Bo - gen, durch Ge -'. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands.

birg' und Thal kommt der Schütz' ge - zo - gen früh im Mor - gen - strahl. Wie im

The second system continues the vocal line with the lyrics 'birg' und Thal kommt der Schütz' ge - zo - gen früh im Mor - gen - strahl. Wie im'. The piano accompaniment includes a triplet of eighth notes in the right hand and a triplet of eighth notes in the left hand.

Reich der Lüf - te Kö - nig ist der Weil', durch Ge - birg' und Klüf - te herrscht der Schü - tze

The third system continues the vocal line with the lyrics 'Reich der Lüf - te Kö - nig ist der Weil', durch Ge - birg' und Klüf - te herrscht der Schü - tze'. The piano accompaniment features a forte (*f*) dynamic and includes a triplet of eighth notes in the right hand.

frei, herrscht der Schü - tze frei.

The fourth system concludes the vocal line with the lyrics 'frei, herrscht der Schü - tze frei.'. The piano accompaniment features a forte (*sf*) dynamic and ends with a piano (*p*) dynamic. There are some performance markings like 'Red.' and an asterisk at the bottom.

Wie im Reich der Lüfte König ist der Weih, durch Ge-

The first system of the musical score features a vocal line in G major with a key signature of one flat (F major) and a common time signature. The lyrics are "Wie im Reich der Lüfte König ist der Weih, durch Ge-". The piano accompaniment consists of two staves, with the right hand playing chords and the left hand playing a bass line. There are dynamic markings such as *f* and *sf*, and articulation marks like accents (^) and slurs. A triplet of eighth notes is marked with a '3' above it.

birg' und Klüfte herrscht der Schütze frei. Ihm gehört das Wei-te; was sein

The second system continues the vocal line with the lyrics "birg' und Klüfte herrscht der Schütze frei. Ihm gehört das Wei-te; was sein". The piano accompaniment continues with similar harmonic support, including dynamic markings like *f* and *sf*, and articulation marks.

Pfeil erreicht, das ist seine, seine Beute, was da krecht und

The third system features the vocal line with the lyrics "Pfeil erreicht, das ist seine, seine Beute, was da krecht und". The piano accompaniment includes dynamic markings like *f* and *sf*, and articulation marks.

fleugt, was da krecht und flengt.

The fourth system concludes the vocal line with the lyrics "fleugt, was da krecht und flengt.". The piano accompaniment includes dynamic markings like *f* and *sf*, and articulation marks. The system ends with a double bar line and a fermata over the final chord. There is a "Red." marking and an asterisk (*) at the bottom right of the piano part.

Schneeglöckchen.

(F. Rückert.)

Nº 26.

Nicht schnell. *m.m.* ♩ = 80.

p

Der Schnee, der ge - stern noch in Flöck - chen

pp sehr gebunden

cresc.

vom Him - mel fiel, hängt nur ge - ron - nen heut' als Glöckchen

fp

am zar - ten Stiel. Schnee - glöck - chen läu - tet; was be - deu - tet's

ad. *

cresc.
 im stil - len Hain? O komm ge - schwind! im Hai - ne

fp

läu - tet's den Frühling ein. O kommt, ihr Blät - ter, Blüt' und

p

Ad. *

cresc.
 Blu - me, die ihr noch träumt, all' zu des Früh - lings Hei - lig -

fp

thu - me! kommt un - ge - säumt!

Ad. *

Lied Lynceus des Thürmers.

(Aus Goethes Faust.)

No 27.

Langsam.

pp

1. Zum Se - hen ge - bo - ren, zum Schau - en be - stellt, dem
blick in die Fer - ne, ich seh in der Näh den

Thur - me ge - schw - ren ge - fällt mir die Welt. Ich blick' in die Fer - ne, ich
Mond und die Ster - ne, den Wald und das Reh. So seh ich in Al - len die

seh in der Näh den Mond und die Ster - ne, den Wald und das Reh. So
e - wi - ge Zier, und wie mir's ge - fal - len, ge - fall' ich auch mir. Ihr

ritard. *imTempo* *p*

fp *ritard.* *imTempo* *p*

cresc.

seh' ich in Al - len die e - wi - ge Zier, und wie mir's ge - fal - len, ge -
glück - li - chen Au - gen, was je ihr ge - sehn, es sei, was es wol - le, es

cresc.

fall' ich auch mir, und wie mir's ge - fal - len, ge - fall' ich auch mir, und
war doch so schön, es sei, - was es wol - le, es war doch so schön, es

cresc.

wie mir's ge - fal - len, ge - fall' ich auch mir!
sei, - was es wol - le, es war doch so schön!

1. *pp* 2.

2. Ich

Mignon.

(Goethe.)

Nº 28.

Langsam.

p Kennst du das Land, wo die Ci -
tro - nen blüh'n, im dun - keln Laub die Gold - o - ran - gen glüh'n, ein sanf - ter
Wind vom blau - en Himmel weht, die Myr - the still und
hoch der Lor - beer steht, kennst du es wohl, kennst du es

p *ped.* *

cresc. *ped.* *

cresc. *fp* *fp*

fp *cresc.* *ped.* *

wohl? Da - hin, da - hin möcht' ich mit dir, o mein Ge -

f

Q.W. *

lieb - ter, ziehn, da - hin, da - hin mit dir, o mein Ge - lieb - ter, ziehn.

dim. *p*

dim. *p*

Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach, es

p

Q.W. * *Q.W.* *

glänzt der Saal, es schim - mert das Ge - mach, und Mar.mor.bil - der stehn — und

cresc.

cresc.

Q.W. * *Q.W.* *

seh'n — mich an: was hat man dir, du ar - mes

fp *fp*

cresc.

Kind, ge - than? Kennst du es w^{ol}, kennst du es wohl? Da

sf

cresc.

Ad. *

hin, da - hin möcht' ich mit dir, o mein Be -

Ad. *

dim. *p*

schü - tzer, ziehn, da - hin, da - hin mit dir, o mein Be -

dim. *p*

schü - tzer, ziehn.

p

Kennst du den Berg und sei - nen Wol - ken - steg? Das Maul - thier sucht im Ne - bel sei - nen Weg;

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

in Hö - len wohnt — der Dra - chen al - te Brut, es

cresc.

3 *3* *3* *cresc.* *fp*

stürzt der Fels und ü - ber ihn die Fluth. Kennst du ihn

cresc.

fp *fp* *cresc.*

Ad. *

wohl, kennst du ihn wohl? Da - hin, da -

f

f

Ad. *

hin geht un - ser Weg! o Va - ter, lass uns ziehn, da -

hin, da - hin geht un - ser Weg, o Va - ter, lass uns ziehn.

dim. *p* *3*

dim. *p* *pp*

Ad. *